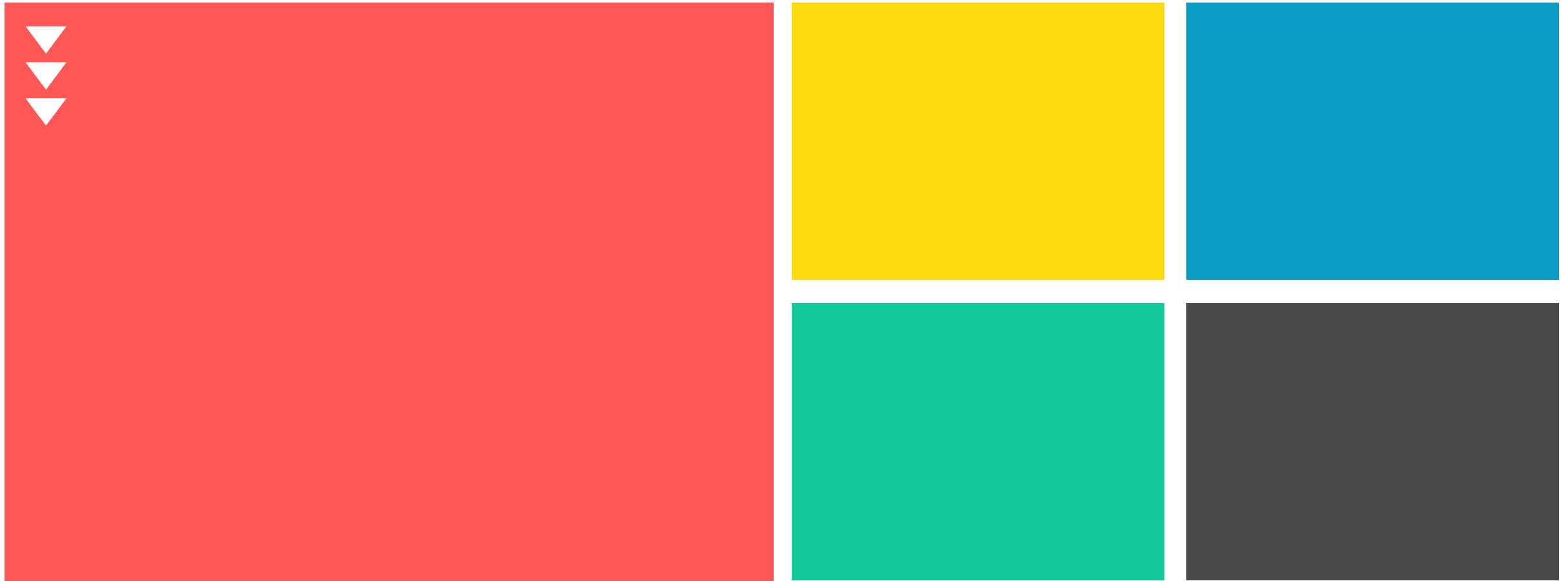




Substitutionspotenziale durch digitale Automatisierung und KI in Banken

Grundlagen



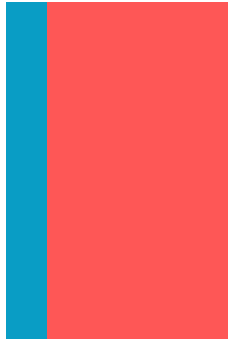
Grundlagen

Digitale Automatisierung / regelbasiert

Intelligente digitale Automatisierung (mit KI)

KI als Assistenzsystem / GenAI

An abstract graphic of a sphere or dome shape, rendered with a gradient from light blue at the top to light pink at the bottom. The surface has a subtle, painterly texture with visible brushstrokes or gradients.



Digitale Automatisierung	KI als Assistenzsystem
Ein hohes Automatisierungspotenzial liegt vor, wenn Prozesse • stark standardisiert sind, • regelbasiert ablaufen, • strukturierte Daten nutzen, • keine / geringe Ausnahmequoten haben, • keine / niedrige Ermessensanteile enthalten, • keine / geringe Haftungs- oder Modellrisiken erzeugen.	Ein hohes KI-Assistenzpotenzial ist in solchen Tätigkeiten zu erwarten, • die dokumentenlastig sind, • viel Lesen, Schreiben, Zusammenfassen oder Suchen enthalten, • (wiederkehrende) Begründungen oder Korrespondenz erzeugen, • viele interne Richtlinien oder Wissensquellen benötigen, • aber weiterhin menschliche Entscheidung oder Freigabe brauchen.

**Daten sammeln, Daten auswerten,
Muster erkennen, Texte schreiben,
Entscheidungen vorbereiten**

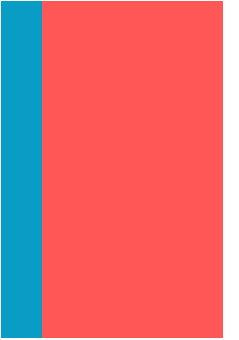
Methodischer Grundsatz

1. Automatisierung ersetzt Prozessschritte.
2. KI reduziert einen Teil der Bearbeitungszeit innerhalb eines Prozessschritts.

Beides darf man daher nicht einfach addieren, sonst entsteht eine Doppelzählung.

Die Ermittlung der Substitutionspotenziale erfolgt auf Ebene einzelner Prozessschritte. Ausgangspunkt ist der heutige Arbeitsaufwand eines Prozessschritts, der auf 100 Arbeitseinheiten normiert wird.

Herangehensweise



Tätigkeiten einer Funktion



Analyse der Prozesse und eines jede
Prozessschritts



Potenzial der digitalen Automatisierung



Verbleibende Restarbeit



Potenzial von KI als Assistenz



Gesamt-Netto-Substitutionspotenzial

Betrachtet wurden dabei u.a.:

- Standardisierbarkeit
- Datenstruktur
- Regelgebundenheit
- Ermessensspielräume
- Regulatorische Anforderungen
- Notwendige menschliche Kontrolle

Ergebnisse



Erwartete Substitutionspotenziale in Banken (1/3)

Rump, J.: Substitutionspotenziale von digitaler Automatisierung und KI in Banken, 2. überarbeitete Auflage, Ludwigshafen 2026 (Stand: Juni 2026).

Teilfunktion	Digitale Automatisierung	KI-Assistenz auf Restarbeit	Gesamt-Netto-Substitutionspotenzial	Arbeitswert
Vertrieb				
Privatkundenbetreuung	10-15 %	10-15 %	20-25 %	25 %
Firmenkundenbetreuung	5-10 %	10-15 %	15-20 %	15 %
Vermögensverwaltung	10-15 %	10-15 %	20-25 %	25 %
Standardisierter Vertrieb	20-30 %	10-20 %	30-45 %	35 %
Treasury	20-30 %	10-15 %	30-40 %	35 %

Erwartete Substitutionspotenziale in Banken

(2/3)

Rump, J.: Substitutionspotenziale von digitaler Automatisierung und KI in Banken, 2. überarbeitete Auflage, Ludwigshafen 2026 (Stand: Juni 2026).

Teilfunktion	Digitale Automatisierung	KI-Assistenz auf Restarbeit	Gesamt-Netto-Substitutionspotenzial	Arbeitswert
Marktfolge				
Marktfolge Aktiv	30-45 %	15-20 %	40-55 %	45 %
Marktfolge Passiv	40-55 %	15-25 %	50-65 %	55 %
Organisation & Infrastruktur				
IT- / Data-Management	25-35 %	15-20 %	40-50 %	45 %
Betriebs-/Bank-Organisation	20-30 %	15-20 %	35-45 %	40 %
Recht & Compliance	10-20 %	15-20 %	25-35 %	30 %
HR-Management	20-30 %	10-15 %	30-40 %	35 %

Erwartete Substitutionspotenziale in Banken (3/3)

Rump, J.: Substitutionspotenziale von digitaler Automatisierung und KI in Banken, 2. überarbeitete Auflage, Ludwigshafen 2026 (Stand: Juni 2026).

Teilfunktion	Digitale Automatisierung	KI-Assistenz auf Restarbeit	Gesamt-Netto-Substitutionspotenzial	Arbeitswert
Steuerung				
Risiko-Controlling	15-25 %	10-15 %	25-35 %	30 %
Controlling	25-35 %	15-20 %	35-45 %	40 %
Rechnungswesen	30-45 %	10-15 %	40-50 %	45 %
Vertriebssteuerung	25-35 %	15-20 %	35-45 %	40 %
Interne Revision	10-20 %	10-15 %	20-30 %	25 %

Sehr hohe Potenziale (>45 %)

- Marktfolge Passiv

Hohe Potenziale (40–45 %)

- Marktfolge Aktiv
- Rechnungswesen
- IT-/Data-Management
- Controlling
- Vertriebssteuerung
- Bank-/Betriebsorganisation

Mittlere Potenziale (30–35 %)

- Standardisierter Vertrieb
- Treasury
- HRM
- Risiko-Controlling
- Recht & Compliance

Begrenzte Potenziale (≤ 25 %)

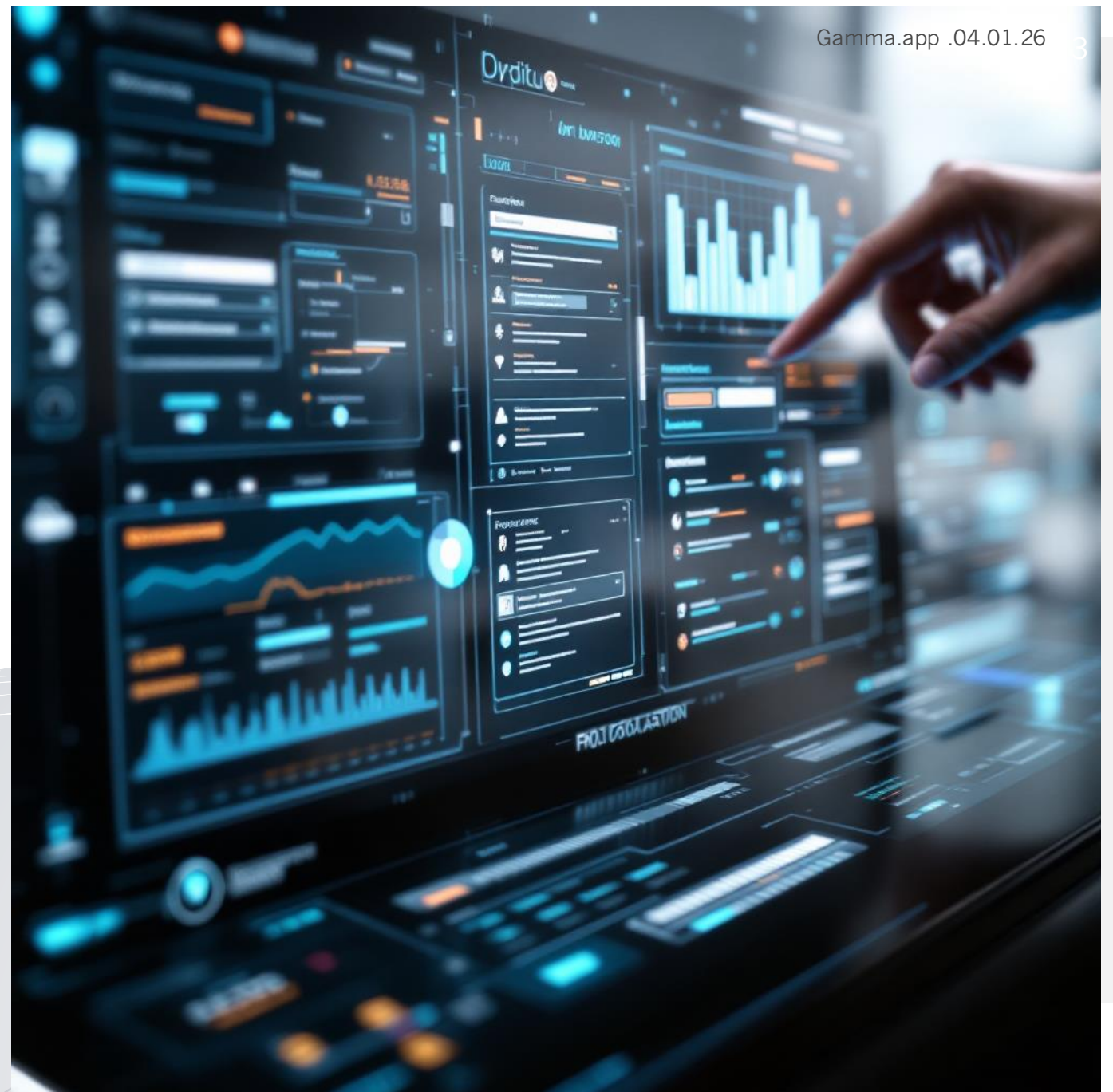
- Interne Revision
- Privatkundenbetreuung
- Vermögensverwaltung
- Firmenkundenbetreuung

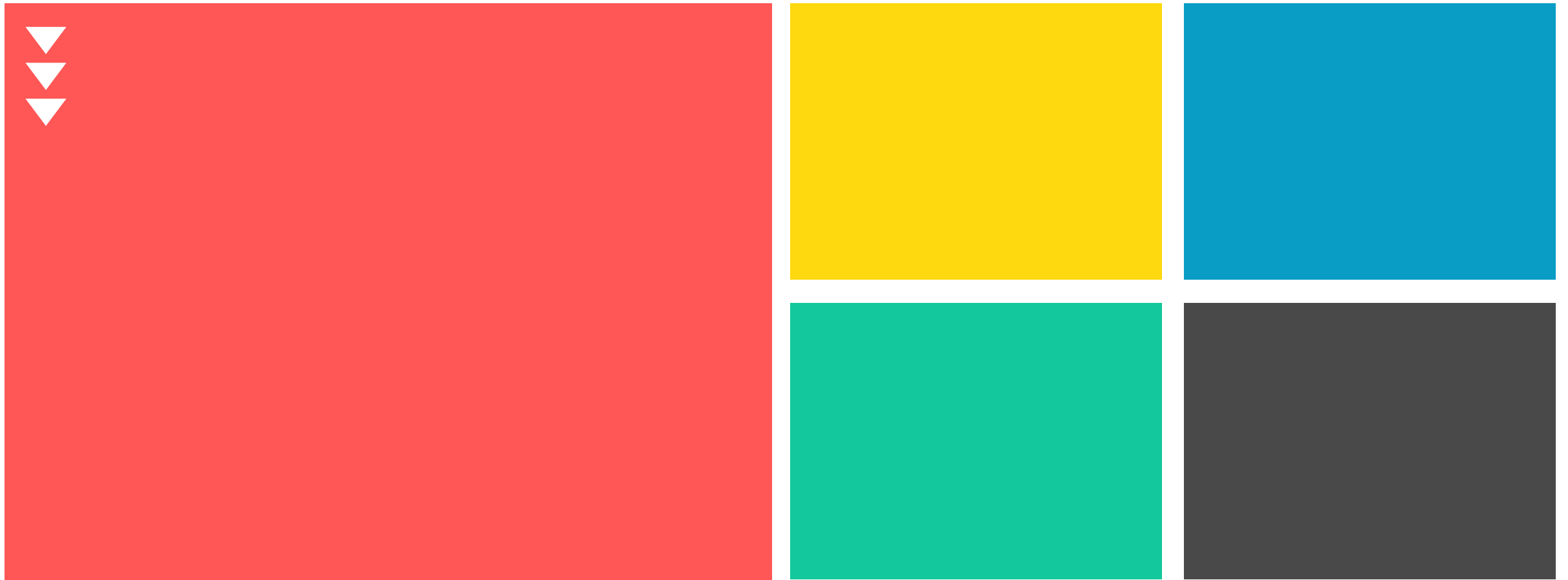


Teilfunktion	Digitale Automatisierung	KI-Assistenz auf Restarbeit	Gesamt-Netto-Substitutionspotenzial	Arbeitswert
Personalverwaltung	40–55 %	10–15 %	45–60 %	55 %
Personalcontrolling	25–35 %	15–20 %	35–45 %	40 %
Recruiting	15–25 %	15–20 %	25–35 %	30 %
Personalentwicklung	15–25 %	15–20 %	25–35 %	30 %
Ausbildung	10–20 %	10–15 %	20–30 %	25 %
Personalbetreuung	5–15 %	10–15 %	15–25 %	20 %
Compensation & Benefits	25–40 %	10–15 %	35–45 %	40 %
(Strategisches) Workforce Planning	15–25 %	15–20 %	25–35 %	30 %
Personalbereich gesamt	20–30 %	10–15 %	30–40 %	35 %

Je standardisierter,
datenbasierter und
regelgebundener eine
Funktion ist, desto höher ist
das Substitutionspotenzial.

Je stärker Interpretation,
Verantwortung, Governance
und Beziehungsgestaltung
dominieren, desto geringer
fällt es aus.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt Daten

PROF. DR. JUTTA RUMP

+49 621 5203 238

+49 172 5265003

jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de

www.ibe-ludwigshafen.de

IBE INSTITUT FÜR
BESCHÄFTIGUNG
UND EMPLOYABILITY

